

3.

N. 17.12.45

wie es in den anderen Jahren war, wo andere Kinder auf ihren Kati warteten und sie ausser all den Geschenken doch auch noch ihren Kati und Mutti hatten. Jie aus Liebe zu ihnen sich täglich sorgten und mühten. Sag ihnen auch, dass sie jetzt ganz besonders lieb, betar und fleissig sein müssen, wo ju mein Herzblatt alles allein schaffen muss. Ich bitte besonders die drei Grossen, jir fleissig zur Hand zu gehen. Wenn jierter, der ja nun bald 10 Jahre wird, jir zur Erleichterung helfen will, so kann er vielleicht schon irgendwo beim Krämer oder Jropisten helfen gehen. Ich würd emich sehr freuen, wenn er es täte. Ju hättest es dann doch etwas Leichter. Er soll es aber dann gern und freiwillig tun. Zwingen wollen wir ihn nicht. Es gibt ja auch im Hause viel zu helfen und zu laufen! Ja mein Liebes, nun kommme ich zu jjeinen letzten Zeilen, die Freude und Traurigkeit zu gleich auslösten. Wie muss Ju jich nur quälen und abrackern um alles schaffen zu können. Ja zu dann jjein offenes Bein. Könnte ich jir doch nur helfen, damit Ju jich etwas schonst. Wenn ich mir das nicht schon gedacht hätte - Sei doch nur so gut und denke an mich. Schone jich, wo immer Ju es kannst, damit Ju mir wieder gesund wirst. Ich habe mir schon schwere Vorwürfe gemacht, dass ich jich nun zu allem Überfluss auch noch mit meinen Wünschen belästige. Aber verzeih mir mein Liebling, dass ich es tat. Ju und die kleinen sind es ja, für die ich hier aushalte. Wir alle hier sind nur eiser für Euch Lieben daheim. Jir zur Beruhigung, kann ich nun auch mitteilen, dass unsere Verpflegung wesentlich verbessert wurde. Jer Zustand war auch nicht länger noch fragbar. Ich selber konnte mich ganz gut halten, wenn auch die bisherige Zeit nicht spurlos vorüber gegangen ist. Dass dem so ist, verdanke ich vor allem jir mein Schatz und darum bitte ich jich jetzt noch einmal ernstlich, schicke mir keine Ficht- und Wurstwaren mehr. Jie brauchst Ju und die Kinder nötiger